

# Flüchtlinge und Schutzsuchende in Deutschland

Niemand flieht freiwillig. Immer mehr Menschen werden *weltweit (/flucht-global)* vertrieben und fliehen vor Gewalt, staatlicher Verfolgung, Kriegen oder Diskriminierung. Weitere Fluchtursachen sind Armut, Hunger oder *Naturkatastrophen (/lpb-home/klima)*. 2018 waren nach Angaben des UN-Flüchtlingshilfswerks UNHCR weltweit mehr als 70 Millionen Menschen auf der Flucht.

Wie soll Deutschland umgehen mit Vertriebenen, Geflüchteten und Schutzsuchenden? Welche Entscheidungen traf die Politik? Und was bedeuten die Begriffe "Flüchtling" und "Asylbewerber" eigentlich konkret? Dieses Dossier gibt einen Überblick über das Thema Flucht und Vertreibung.

Über die Übersicht kann man direkt zu einem bestimmten Abschnitt springen. Grau hinterlegte Flächen mit +-Zeichen sind anklickbar, hinter ihnen verbergen sich Hintergrundinformationen.



Flüchtlinge warten 2015 bei Braunau auf die Einreise nach Deutschland. Foto: picture alliance/imageBROKER/Florian Bachmeier.

Nach oben

## Übersicht

---

Was ist "Flucht" und "Asyl"? (/fluechtlingsproblematik#c51007)

---

Wie viele Schutzsuchende leben hier? Wie sind sie verteilt? (/fluechtlingsproblematik#c51509)

---

Wie viele Menschen beantragen in Deutschland Asyl? (/fluechtlingsproblematik#c51388)

---

Ist Deutschland in Befürworter und Gegner der Flüchtlingsfrage gespalten? (/fluechtlingsproblematik#c51472)

---

Was beschloss die Politik? (/fluechtlingsproblematik#c51577)

---

Ist Deutschland besonders stark belastet? (/fluechtlingsproblematik#c24534)

---

Welche Leistungen erhalten Asylbewerber? (/fluechtlingsproblematik#c24574)

---

Dürfen Flüchtlinge in Deutschland arbeiten? (/fluechtlingsproblematik#c24505)

---

Die Situation in Deutschland 2015 - 2018 (/fluechtlingsproblematik#c51383)

---

Unterrichtsmaterial & Publikationen der LpB BW (/fluechtlingsproblematik#c51514)

---

Hintergrundinformationen (/fluechtlingsproblematik#c51588)

---

Nach oben

## Was ist "Flucht" und "Asyl"?



Ankunft von einem Bus mit Flüchtlingen an der Grenze zu Österreich, 2015. Foto: picture alliance/imageBROKER/Florian Bachmeier.

## Warum sagen wir "Schutzsuchende" und nicht "Flüchtlinge"?

**Ausländerinnen und Ausländer, die aus humanitären Gründen in Deutschland sind, kurz gesagt alle geflüchteten Menschen, sind Schutzsuchende. Die Begriffe Flüchtling, Asylbewerber oder Asylberechtigter beschreiben im Ausländer- und Asylrecht nur bestimmte Gruppen der Schutzsuchenden.**

Es gibt:

- Schutzsuchende mit offenem Schutzstatus (= Asylbewerber)  
Sie machen ein Asylverfahren mit und über ihren Asylantrag wurde noch nicht entschieden.
- Schutzsuchende mit anerkanntem Schutzstatus (= Flüchtlinge, Asylberechtigte, subsidiär Schutzberechtigte)  
Ihr Asylverfahren ist entschieden und sie dürfen für immer oder für eine bestimmte Zeit in Deutschland bleiben.
- Schutzsuchende mit abgelehntem Schutzstatus  
Ihr Antrag auf Asyl wurde abgelehnt oder sie müssen Deutschland aus anderen Gründen verlassen. Sie sind ausreisepflichtig.

Nach oben

## Asyl und Asylrecht

### Asylrecht

Asyl bedeutet ganz allgemein Schutz vor Gefahr und Verfolgung. Wer Asyl gewährt, nimmt jemanden auf, der Schutz sucht. Menschen, die vor politischer Verfolgung flüchten, können in anderen Ländern um Asyl bitten. Asyl ist ein Menschenrecht, es steht in *Artikel 14 der UN Menschenrechtscharta* (<https://www.un.org/depts/german/menschenrechte/aemr.pdf>).

"Jeder hat das Recht, in anderen Ländern vor Verfolgung Asyl zu suchen und zu genießen."

Dieses Recht auf Schutz vor Verfolgung gewähren viele demokratische Staaten durch ihre Verfassung. Das Asylrecht steht auch im

deutschen Grundgesetz. Es schützt das Leben, die körperliche Unversehrtheit, die Freiheit und andere grundlegende Menschenrechte von Personen, die aus dem Ausland kommen und politisch verfolgt werden: "Politisch Verfolgte genießen Asylrecht", Art 16a Abs. 1, ([https://www.gesetze-im-internet.de/gg/art\\_16a.html](https://www.gesetze-im-internet.de/gg/art_16a.html)) Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland.

**Politische Verfolgung** nennt man die Ausgrenzung eines Menschen wegen seiner Religion, seiner politischen Überzeugungen oder anderer unveränderlicher Merkmale, zum Beispiel seiner ethnischen Zugehörigkeit.

### Asylverfahren

Menschen, die sich auf das Asylrecht berufen, müssen in einem Verfahren beweisen, dass sie die Bedingungen zur Anerkennung als Asylberechtigte erfüllen. Dieses Verfahren kann Monate dauern. Personen, über deren Asylantrag in Deutschland entschieden wurde,

1. sind asylberechtigt; oder
2. bekommen Flüchtlingsschutz ("anerkannter Flüchtling"); oder
3. bekommen subsidiären Schutz; oder
4. dürfen aufgrund eines Abschiebungsverbots bleiben; oder
5. bekommen eine Ablehnung und müssen gehen.

Weitere Informationen: *Deutscher Bundestag: Kategorien des asylrechtlichen Schutzes in Deutschland*

(<https://www.bundestag.de/resource/blob/399484/0eaa68b0a3fa65669f964738bac3f25/kategorien-des-asylrechtlichen-schutzes-in-deutschland-data.pdf>) / *Mediendienst: Asyl in Deutschland* (<https://mediendienst-integration.de/migration/flucht-asyl/asylrecht.html#c1377>)

Gründe für eine Asylberechtigung sind zum Beispiel Bürgerkrieg, Diskriminierung, Krieg oder staatliche Verfolgung. Im Asylverfahren abgelehnt werden Menschen, die aus Armut oder aufgrund von Naturkatastrophen von ihrem Heimatland vertrieben werden.

Z2h0ljtzOjQ6ljYw&parameters%5B1%5D=MG0iO3M6NzoiYm9keVRhZyl7czo0MToiPGJvZHkgc3R5bGU9Im1hcmdpbjowOyBi&parameters

- + Die Begriffe Schutzberechtigte und Asylbewerber
- + Fall 1: Asylberechtigung
- + Fall 2: Flüchtlingsschutz
- + Fall 3: Subsidiärer Schutz
- + Fall 4: Abschiebungsverbot

---

 Nach oben

Flüchtling



Erstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge bei Schwerin, 2015. Quelle: picture alliance / dpa / Jens Büttner.

Der Begriff Flüchtling hat verschiedene Bedeutungen:

1. Wenn es um das deutsche Asylrecht geht, dann ist ein Flüchtling eine Person, die nach Abschluss eines Asylverfahrens den **Flüchtlingsschutz** erhalten hat, also ein **anerkannter Flüchtling** ist. Der Flüchtlingsschutz ist umfangreicher als die Asylberechtigung.
2. Das englische Wort "refugee" bedeutet übersetzt ebenfalls Flüchtling und wird häufig breiter verwendet, nämlich allgemein für **vertriebene Personen** auf der Flucht innerhalb und außerhalb ihres Heimatlandes, unabhängig von einem Asylverfahren. Binnenflüchtlinge, also Menschen, die vertrieben werden, aber innerhalb ihrer Landesgrenzen bleiben, zählen zum Beispiel beim Flüchtlingshilfswerk der UN UNHCR dazu.
3. Die *Genfer Flüchtlingskonvention* ([https://www.unhcr.org/dach/wp-content/uploads/sites/27/2017/03/GFK\\_Pocket\\_2015\\_RZ\\_final\\_ansicht.pdf](https://www.unhcr.org/dach/wp-content/uploads/sites/27/2017/03/GFK_Pocket_2015_RZ_final_ansicht.pdf)) definiert Flüchtling unter anderem als Person, die mit der "begründeten Furcht vor Verfolgung wegen ihrer Rasse, Religion, Nationalität, Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Gruppe oder wegen ihrer politischen Überzeugung sich **außerhalb des Landes** befindet" und in ihrem Land keinen Schutz bekommt.

Je nachdem, in welchem Kontext, verwendet man das Wort Flüchtling unterschiedlich. Insbesondere bei Statistiken sollte man darauf achten, wie der Begriff definiert ist.

- + Flüchtling - Definition des UNHCR
- + Was sind "Wirtschaftsflüchtlinge"?

Nach oben

Wie viele Schutzsuchende leben hier? Wie sind sie verteilt?

Der Zuzug Schutzsuchender hatte **Deutschland im Jahr 2015 unvorbereitet** getroffen. Waren es 2014 noch 202.000 Asylanträge, so stiegen diese 2015 auf rund 475.000 und 2016 auf 745.000. Mit einer solchen Dimension hatte niemand gerechnet. 2018 ging die Zahl der Asylanträge auf 185.000 zurück.



Quelle: UNHCR / Gordon Welters.

Ein Beispiel für eine Schutzsuchende ist Elahe Saji, 44-jährige Schneiderin und Asylbewerberin aus dem Iran. Sie arbeitet in der Mimycri-Werkstatt in Berlin. Das gemeinnützige Start-up recycelt Materialien von Flüchtlingsbooten, um daraus Modeaccessoires zu machen und beschäftigt dafür Asylbewerberinnen und Asylbewerber. Sie möchte das Bewusstsein für die Todesfälle von Flüchtlingen auf See schärfen. 2017 starben laut Angaben der UN mehr als 2.700 Menschen bei der Überquerung des Mittelmeers.

[Nach oben](#)

## Schutzsuchende und ihr Status

**2018 lebten in Deutschland 1.781.750 Schutzsuchende.**

### Schutzstatus

Rund 1,3 Millionen von ihnen haben ihr Asylverfahren bereits hinter sich und dürfen entweder befristet oder unbefristet bleiben. In der *interaktiven Grafik des statistischen Bundesamts*

## Schutzsuchende in Deutschland



dpa-30560

Quelle: Statistisches Bundesamt

[/index.php?](#)

[eID=tx cms\\_showpic&file=109770&md5=e517d561](#)

Schutzsuchende in Deutschland, 2018. Quelle: picture-alliance

([https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2019/07/PD19\\_276\\_12521.html](https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2019/07/PD19_276_12521.html)) zeigt sich, dass insbesondere der Anteil der befristet anerkannten Schutzsuchenden seit 2015 deutlich zugenommen hat.

Bei rund 300.000 Personen ist das Asylverfahren noch nicht abgeschlossen, ihr Schutzstatus ist daher noch offen. Rund 200.000 Menschen leben hier, obwohl entschieden wurde, dass sie nicht schutzbedürftig und damit ausreisepflichtig sind.

### Neue Schutzsuchende

Es kommen seit 2015 immer weniger neue Schutzsuchende in unser Land, 2018 waren es 101.000 Personen. Das zeigt auch die Grafik, deren blaue Kurve nach rechts hin weniger stark ansteigt.

### Schutzsuchende 2018 - die Zahlen im Detail

Schutzsuchende nach Schutzstatus am 31.12.2018

	Bevölkerung	Ausländische Bevölkerung	darunter Schutzsuchende	davon nach Schutzstatus		
				offen	anerkannt	abgelehnt
Deutschland	83.019.214	10.915.455	1.781.750	306.095	1.283.225	192.430
Baden-Württemberg	11.069.533	1.777.350	202.725	43.855	136.500	22.370

Daten der Bevölkerungsfortschreibung auf der Basis des Zensus 2011.

Quelle: Destatis (<https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Migration-Integration/Tabellen/schutzsuchende-bundeslaender.html>) & Ausländerzentralregister (AZR).

Weitere Quellen: Destatis: Schutzsuchende in Deutschland (<https://service.destatis.de/DE/karten/schutzsuchende.html>) / Schutzsuchende nach Jahren (<https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Migration-Integration/Tabellen/schutzsuchende-zeitreihe-schutzstatus.html;jsessionid=62BF6BB5B86F5B50C068D6B6A10610AF.internet722>)



Innerhalb Deutschlands sind Geflüchtete ungleich verteilt

**Die 1.781.750 Schutzsuchenden sind im Bundesgebiet nicht gleichmäßig verteilt. Im Westen ist der Anteil der Geflüchteten an der Bevölkerung höher.**

Was bedeutet das? Der Anteil drückt aus, wie viele Schutzsuchende sich unter 100 Menschen befinden. Ein hoher Anteil sagt aus, dass viele Geflüchtete dort mit der einheimischen Bevölkerung zusammen leben.

Während sie in Ostdeutschland und Bayern mit wenigen Ausnahmen größtenteils weniger als ein Prozent bis 1,5 Prozent der dort lebenden Bevölkerung ausmachen, stellen sie im Saarland, in der Region um Hannover und in der Region um Köln, Duisburg und Dortmund mehr als 2,8 Prozent der Bevölkerung.

Ein Klick auf die Karte vergrößert sie. Destatis bietet hier diese Deutschlandkarte interaktiv an (<https://service.destatis.de/DE/karten/schutzsuchende.html>), die unter anderem Alter, Aufenthaltsdauer oder Herkunft Schutzsuchender nach Kreisen aufzeigt.

ıZ2h0ljtzOjQ6ljYw&parameters%5B1%5D=MG0iO3M6NzoiYm9keVRhZyl7czo0MToiPGJvZHkgc3R5bGU9Im1hcmdpbjowOyBi&parameter.

---

*Nach oben*

Wie viele Menschen beantragen in Deutschland Asyl?

Asylanträge in Deutschland

Seit 2016 stellen immer weniger Personen neue Asylerstanträge in Deutschland laut den *Schlüsselzahlen Asyl 2018 des BAMF* ([http://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Publikationen/Flyer/flyer-schluessezahlen-asyl-2018.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](http://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Publikationen/Flyer/flyer-schluessezahlen-asyl-2018.pdf?__blob=publicationFile)). 2018 kamen 161 931 Asylanträge dazu.

	2015	2016	2017	2018
Asylerstanträge	441.899	722.370	198.317	161.931

#### Wer stellt Asylanträge?

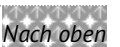
	2015	2016	2017	2018
Staatsangehörigkeit	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Syrien</li> <li>2. Albanien</li> <li>3. Kosovo</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Syrien</li> <li>2. Afghanistan</li> <li>3. Irak</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Syrien</li> <li>2. Irak</li> <li>3. Afghanistan</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Syrien</li> <li>2. Irak</li> <li>3. Iran</li> </ol>

#### Wie viele dürfen bleiben?

[2h0ljtzOjQ6ljYw&parameters%5B1%5D=MG0iO3M6NzoiYm9keVRhZyI7czo0MToiPGlvZHkgc3R5bGU9Im1hcmdpbgowOyBi&parameters%](#)

Grob überschlagen bekam rund ein Drittel der Personen, über deren Asylantrag 2018 entschieden wurde, einen Schutzstatus.

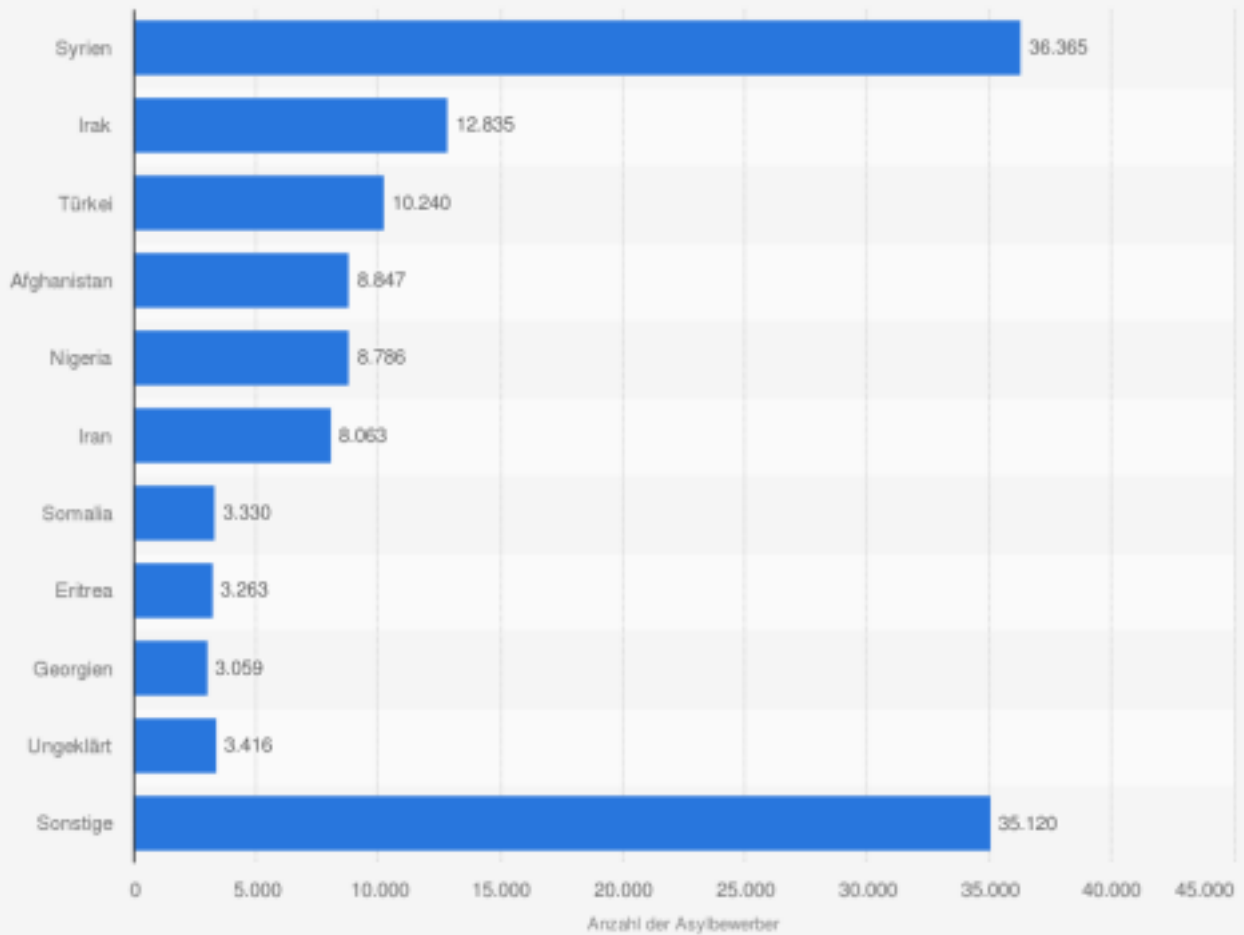
Bei formellen Entscheidungen ist meist aus formellen Gründen bereits klar, dass die Person nicht bleiben kann oder nicht schutzbedürftig ist. Es sind Entscheidungen, bei denen eine Person ihr Asylvorbringen nicht machen darf oder dieses nicht geprüft wird, da die Bundesrepublik nicht zuständig ist (Dublinverfahren - ein anderer EU-Mitgliedstaat ist zuständig). Das ist auch der Fall, wenn Asylanträge zurückgezogen werden, oder ein Antrag auf Durchführung eines weiteren Asylverfahrens abgelehnt wird.

 Nach oben

Woher kommen Geflüchtete und Vertriebene, die Asylanträge stellen?



## Hauptherkunftsländer von Asylbewerbern in Deutschland im Jahr 2019\*



Quelle:  
BAMF  
© Statista 2020

Weitere Informationen:  
Deutschland

(<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/154287/umfrage/hauptherkunftslaender-von-asylbewerbern/>)

Mehr Statistiken finden Sie bei Statista (<https://de.statista.com>)

Nach oben

Nach oben

## Ist Deutschland in Befürworter und Gegner der Flüchtlingsfrage gespalten?

Die Debatte um Schutzsuchende, Flüchtlinge und Asylbewerber



Symbolbild Debatte. Quelle: Photo by Jonathan Sharp on Unsplash.

#refugeeswelcome, Flüchtlinge willkommen: Unter diesem Hashtag gaben 2015 viele Deutsche ihre positive Einstellung gegenüber dem Zuzug vieler Schutzsuchender bekannt. Doch nicht jeder und jede sah der Entwicklung so positiv entgegen. Angesichts Angela Merkels berühmt gewordenen Satzes "Wir schaffen das", fragten sie sich, wie das gehen soll. Wie viele Flüchtlinge kann ein Land wie Deutschland aufnehmen und integrieren, und wo liegt die Grenze der Belastbarkeit?

### **Spaltet die Flüchtlingsfrage Deutschland? Nein, denn es gibt viele unterschiedliche Einstellungen.**

Seit der Flüchtlingskrise von 2015 gilt die Flüchtlingspolitik als besonders polarisierendes Thema. Angesichts der massiven Angriffe in der Silvesternacht 2015/16 in Köln, Hamburg und Stuttgart, bei denen es zu sexuellen Übergriffen auf Frauen und zu einer Vielzahl von Diebstählen durch Männer mit Migrationshintergrund kam, sowie den Terroranschlägen von Berlin, Ansbach und Würzburg stieg die Verunsicherung in der Bevölkerung. Gleichzeitig griffen rechtsextreme Deutsche Flüchtlingsheime an. In den sozialen Medien verbreiten Gegner der Flüchtlingspolitik Lügen, sogenannte Fake News, und Hass.

Eine große Mehrheit der Deutschen glaubt prinzipiell, dass Menschen, die vor Krieg und Verfolgung fliehen, in Deutschland Schutz finden sollen. Allerdings gibt es Bedenken hinsichtlich der Integration von Flüchtlingen, der Einwanderung generell und des Islams.

Mit den sinkenden Flüchtlingszahlen hat sich die Lage etwas entspannt, doch die Frage nach dem Umgang mit Flüchtenden, dem Umgang mit der Abschottung Europas und der Seenotrettung im Mittelmeer ist nach wie vor in der Diskussion.

### **Die fünf Einstellungen gegenüber Immigration und Schutzsuchenden**

Einige Medien sowie Politikerinnen und Politiker stellten unsere Gesellschaft so dar, als gäbe es nur Befürworter der Flüchtlingspolitik und radikale Gegner. Das war ein Fehler, denn die Einstellungen in der Bevölkerung sind vielschichtiger, als der Ausdruck "Spaltung der Gesellschaft" vermuten lässt.

Alle Umfragen zeigen, dass die Gesellschaft keineswegs in zwei unversöhnliche Gruppen von vehementen Befürwortern und Gegnern in der Flüchtlingsfrage gespalten ist.

Die Umfrageergebnisse der Studie *"Einstellungen Gegenüber Nationaler Identität, Einwanderung und Flüchtlingen in Deutschland"* (<https://static1.squarespace.com/static/5a70a7c3010027736a22740f/t/5aec61eb1ae6cff5ed8d9bf2/1525441009572/More-in-Common-Deutschland-Report-Deutsch.pdf>) aus dem Jahr 2017 legen nahe, dass die Mehrheit der Deutschen keine eindimensionale Meinung hinsichtlich der ankommenden Flüchtlinge hat. Vielmehr spiegeln die Antworten der Befragten im Hinblick auf die Flüchtlingskrise eine komplexe Mischung aus Verantwortungsgefühl und Empathie, aber auch Skepsis und Sorgen wider.

So unterscheiden sich die Meinungen, wie pluralistisch unsere Kultur sein sollte, und ob unser Arbeitsmarkt und unsere Wirtschaft gegenüber externen Einflüssen wie Schutzsuchenden und Zuwanderung offen sein sollte. Konkret identifiziert die Studie **fünf unterschiedliche Meinungs- und Wertegruppen** in der Einstellung gegenüber Immigration und Flucht in der Bevölkerung (für mehr Informationen klicken Sie sich durch die Slideshow).

**Eine Mehrheit der Befragten (69 Prozent) glaubt prinzipiell, dass Menschen, die vor Krieg und Verfolgung fliehen, in Deutschland Schutz finden sollen. Gleichzeitig meint jedoch die Mehrheit auch, dass der Zuzug von Flüchtlingen begrenzt werden muss.**

### **Bedenken**

Allerdings gibt es Bedenken hinsichtlich der Integration von Flüchtlingen und gegenüber der Religion Islam, die sowohl von gemäßigten Gegnern als auch von radikalen Gegnern ausgedrückt werden. Es existieren Ängste gegenüber Fremden und die mögliche Anziehungskraft, die eine Aufnahme Schutzsuchender auf weitere Menschen in anderen Ländern hat. Die Probleme, die die Einwanderungsgesellschaft Deutschland ohnehin schon habe (Parallelgesellschaften, Ehrenmorde, rechtsfreie No-go-Zonen, Salafismus), würden durch die neuen, mehrheitlich muslimischen Zuwanderer massiv verstärkt.

Weitere Informationen über die Einstellung der Bevölkerung liefert außerdem das *Integrationsbarometer 2018*. ([https://www.svr-migration.de/wp-content/uploads/2018/09/SVR\\_Integrationsbarometer\\_2018.pdf](https://www.svr-migration.de/wp-content/uploads/2018/09/SVR_Integrationsbarometer_2018.pdf))

Nach oben

## Was beschloss die Politik?



Ankunft von Flüchtlingen in Berlin-Schönefeld. Foto: Kay Nietfeld. picture alliance / dpa.

### 2019: Migrationspaket verabschiedet

Trotz scharfer Kritik hat der Bundestag am 7. Juni und der Bundesrat am 28. Juni 2019 dem Migrationspaket der Bundesregierung zugestimmt. Manche der darin enthaltenen Gesetze verschärfen das Asyl- und Aufenthaltsrecht, gleichzeitig wird die Einwanderung von Fachkräften erleichtert.

#### **„Geordnete-Rückkehr-Gesetz“**

Die Abschiebe- und Sicherungshaft wird durch das sogenannte „Geordnete-Rückkehr-Gesetz“ erleichtert. So dürfen Asylsuchende zukünftig bis zu 18 Monate und nicht wie geplant nur 6 Monate in zentralen Ankerzentren untergebracht werden. Die Bundesländer können Abschiebebehäftlinge bis 2022 auch räumlich getrennt von den Strafgefangenen in Gefängnissen unterbringen. Abgelehnte Asylbewerber, die bei der Klärung ihrer Identität nicht behilflich sind, sollen bestraft werden. Dies geschieht durch einen neuen Status, der sie im Vergleich mit anderen Geduldeten rechtlich schlechter stellt. Für Personen, die ihre Passbeschaffungspflicht nicht erfüllen, wird eine Duldungskategorie "für Personen mit ungeklärter Identität" geschaffen. Betroffenen drohen Wohnsitzauflagen, Arbeitsverbot und Bußgelder.

#### **Reform des Asylbewerberleistungsgesetzes**

Die Kosten für Strom und Instandhaltung ihrer Wohnunterkünfte werden Flüchtlingen zukünftig als Sachleistung gewährt. Gekürzt werden die Leistungen für Menschen in Sammelunterkünften. Der Zugang zu Ausbildungsmöglichkeiten und zu Integrations- und Sprachkursen wird aber erleichtert. Viele Verbesserungen gelten allerdings nur für Flüchtlinge, die vor dem 1. August 2019 nach Deutschland eingereist sind.

Was sich geändert hat, steht *hier* ([fluechtlingsproblematik#c24574](#)) im Detail.

### **Fachkräfteeinwanderungsgesetz**

Eine Neuregelung, die dem Fachkräftemangel entgegen wirken soll, ermöglicht es allen qualifizierten Fachkräften aus einem Nicht-EU-Land zum Arbeiten nach Deutschland zu kommen. Dazu entfällt die Beschränkung auf Engpassberufe. Die bisherige Vorrangprüfung, die Bundesbürger und EU-Ausländer bevorzugt, wird abgeschafft, kann aber wieder eingeführt werden. Sofern sie ausreichend Deutsch sprechen, dürfen Fachkräfte mit akademischer Ausbildung zur Arbeitssuche für ein halbes Jahr nach Deutschland kommen. Dabei haben sie allerdings keinen Anspruch auf Sozialleistungen.

### **Gesetz zur Entfristung des Integrationsgesetzes**

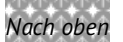
Mit diesem Gesetz wird die Wohnsitzregelung entfristet, die 2016 mit dem Integrationsgesetz eingeführt wurde. Demnach kann anerkannten Flüchtlingen weiterhin der Wohnsitz vorgeschrieben werden. Dadurch soll die Bildung von Ghettos verhindert werden.

## 2019: Fachkommission zu Fluchtursachen

Im Juli 2019 berief das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung die Mitglieder der **Fachkommission zu Fluchtursachen**. Ziel der Fachkommission sei es, Empfehlungen zur Minderung der Ursachen von Flucht und irregulärer Migration zu erarbeiten, gab der Bundestag bekannt. Neben Vorschlägen für eine Minderung der Fluchtursachen solle sie bis Ende 2020 der Bundesregierung und dem Deutschen Bundestag einen Bericht mit konkreten Handlungsempfehlungen vorlegen.


(Quelle (<http://bundesregierung.de/breg-de/aktuelles/kommission-fluchtursachen-1644928>))

---

 Nach oben

- + 2018: Der Streit um die Obergrenze
- + 2017: Verschärfung des Asylrechts
- + 2016: Asylpaket II
- + 2015: Aufnahmeeinrichtungen
- + 2015: Asylpaket I

---

 Nach oben

## Ist Deutschland besonders stark belastet?

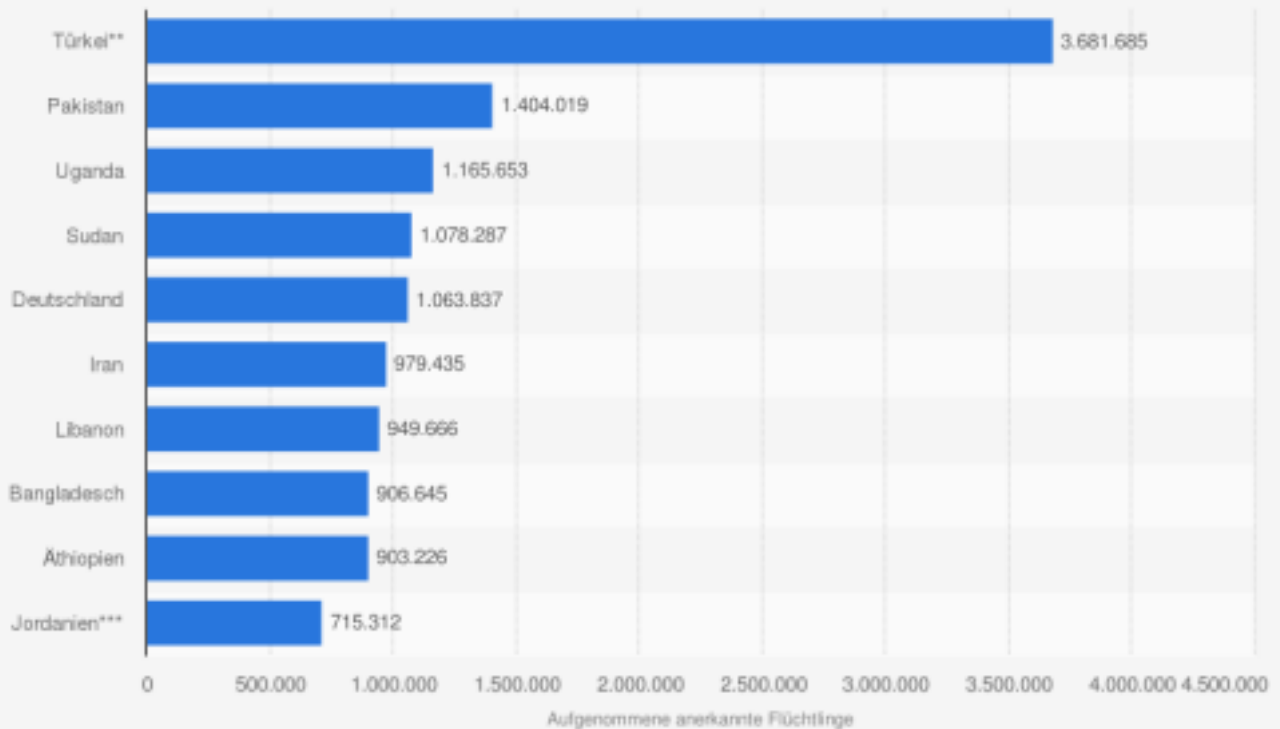
Wie stark ist Deutschland im Vergleich zu anderen Ländern belastet? Dazu kann man unterschiedliche Zahlen heranziehen.

### **Welche Länder nehmen am meisten Flüchtlinge auf?**

In absoluten Zahlen gehört Deutschland zu den Ländern, in denen Stand 2018 laut UNHCR (<https://www.unhcr.org/5d08d7ee7.pdf>) die meisten Flüchtlinge leben. Seit 2015 sind auch die Türkei und Pakistan unter den Top 5 vertreten. Deutschland nimmt im weltweiten Vergleich daher viele Vertriebene und Geflüchtete auf.

1. Türkei: 3,7 Millionen
2. Pakistan: 1,4 Millionen
3. Uganda: 1,2 Millionen
4. Sudan: 1,1 Millionen
5. Deutschland: 1,1 Millionen

## Ranking der zehn Länder mit den meisten aufgenommenen anerkannten Flüchtlingen\* (Stand: Ende 2018)



Quelle:  
UNHCR  
© Statista 2019

Weitere Informationen:  
Weltweit

(<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/12786/umfrage/aufnahmeländer-von-fluechtlingen/>)

### Welche Länder nehmen im Verhältnis zur Bevölkerung am meisten Flüchtlinge auf?

Die absoluten Zahlen sind jedoch nicht allein ausschlaggebend, wenn man herausfinden möchte, wie stark ein Land durch die Aufnahme Schutzsuchender belastet ist. Denn Deutschland ist wirtschaftlich stark und hier leben bereits viele Menschen. Deutschland kann einfacher Menschen aufnehmen als zum Beispiel der Libanon. Dort leben zwar etwas weniger Flüchtlinge als in Deutschland, aber im Libanon leben grundsätzlich viel weniger Menschen. Auf 1000 Libanesen kommen viel mehr Flüchtlinge als auf 1000 Deutsche. Um die Länder besser zu vergleichen, muss man daher die Aufnahmezahlen ins Verhältnis zu ihrer Bevölkerung setzen.

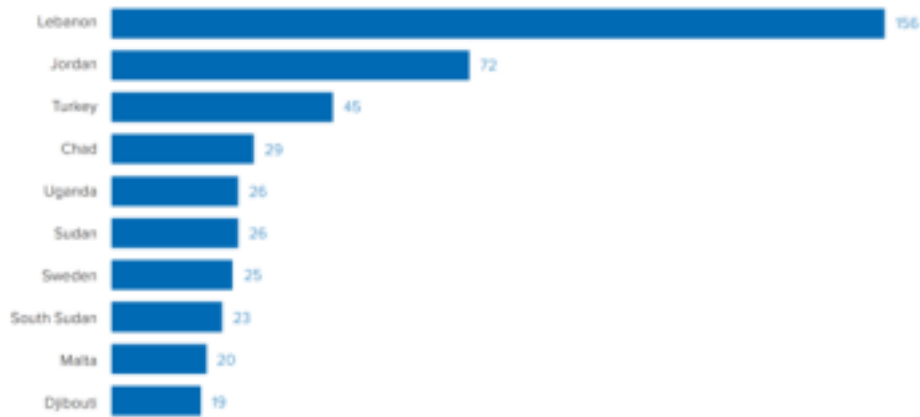
Die Anzahl der Flüchtlinge pro 1000 Einwohner 2018 (UNHCR (<https://www.unhcr.org/5d08d7ee7.pdf>)):

1. Libanon: 156
2. Jordanien: 72
3. Türkei: 45
4. Tschad: 29
5. Uganda: 26

### Ist Deutschland besonders stark belastet?

Deutschland hat zwar viele Vertriebene aufgenommen, aber Länder wie der Libanon oder Jordanien sind stärker belastet, da auf jeden Einwohner und jede Einwohnerin im Verhältnis mehr Flüchtlinge kommen.

Figure 7 | Number of refugees per 1,000 inhabitants | end-2018



Anzahl der Flüchtlinge pro 1.000 Einwohner, 2018. Grafik und Daten: UNHCR, Global Trends 2018.

+ Wie stark sind die Bundesländer belastet?

Nach oben

## Welche Leistungen erhalten Asylbewerber?

### Bekommen Geflüchtete mehr Geld als deutsche Arbeitslose?

Nein, maximal gleich viel. Die Details hängen jedoch vom Status der schutzsuchenden Person ab.

- Asylberechtigte, also zum Beispiel anerkannte Flüchtlinge oder subsidiär Schutzberechtigte, dürfen grundsätzlich arbeiten. Jeder und jede dritte Asylberechtigte fand 2018 einen Job. Das zeigt die *Beschäftigungsquote der Agentur für Arbeit 2018* (<https://statistik.arbeitsagentur.de/Statischer-Content/Statistische-Analysen/Statistische-Sonderberichte/Generische-Publikationen/Fluchtmigration.pdf>).  
Wer jedoch keinen Job findet, hat Anspruch auf **Arbeitslosengeld II**, umgangssprachlich Hartz IV genannt. Arbeitslose Asylberechtigte erhalten also weder mehr noch weniger als bedürftige Deutsche.
- Wessen Status noch geprüft wird, ist Asylbewerber. Wie viel Geld diese Menschen bekommen, regelt das **Asylbewerberleistungsgesetz** (<http://www.gesetze-im-internet.de/asylblg/BJNR107410993.html>) (**AsylbLG**), das zuletzt 2019 aktualisiert wurde.

### Geld oder Gegenstand?

Asylbewerber, also Personen, deren Asylverfahren noch nicht abgeschlossen ist, bekommen die Dinge, die sie brauchen, entweder

- materiell als sogenannte Sachleistung, zum Beispiel Essen in einer Essensausgabe einer Unterkunft. Insbesondere zu Beginn des Asylverfahrens, wenn sie in den Erstaufnahmeeinrichtungen oder Gemeinschaftsunterkünften untergebracht sind, erhalten sie vorrangig Sachleistungen.
- finanziell als Geldleistung, wenn sie zum Beispiel in Wohnungen untergebracht sind.

Außerdem unterscheidet das Gesetz zwischen dem notwendigen Bedarf, zu dem Kleidung, Ernährung oder eine Unterkunft gehören, und dem notwendigen persönlichen Bedarf.

## Neue AsylBLG-Leistungssätze: Wie viel Geld bekommt wer?

(Stand: September 2019)

Wer? (Bedarfsstufe)	Notwendiger Bedarf	Notwendiger persönlicher Bedarf	Gesamt
<b>Alleinstehend/-erziehend</b> (1)	194 € (davor 219 €)	150 € (davor 135 €)	344 € (davor 354 €)
<b>Paar, je Person</b> (2)	174 € (davor 196 €)	136 € (davor 122 €)	310 € (davor 318 €)
<b>Erwachsene unter 25</b> (3)	155 € (davor 176 €)	120 € (davor 108 €)	275 € (davor 284 €)
<b>Jugendliche zwischen 14 und 17</b> (4)	196 € (davor 200 €)	79 € (davor 76 €)	275 € (davor 276 €)
<b>Kinder zwischen 6 -13</b> (5)	171 € (davor 159 €)	97 € (davor 83 €)	268 € (davor 242 €)
<b>Kinder bis 5</b> (6)	130 € (davor 135 €)	84 € (davor 79 €)	214 € (davor 214 €)

(Details: Sozialministerium (<https://www.bmas.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2019/reform-asylbewerberleistungsgesetz.html>)). So viel Geld steht einer Person zu, deren Asylantrag geprüft wird.

### Reform 2019

Das neue Asylbewerberleistungsrecht ist seit 2019 stärker an der Struktur der Sozialhilfe und der Grundsicherung für Arbeitsuchende orientiert. Grob gesagt steht Erwachsenen nach der Reform 2019 nun weniger, Kindern etwas mehr Leistungen zu.

Das Bundesverfassungsgericht entschied 2012, dass die Leistungen für Asylsuchende regelmäßig an die Einkommens- und Verbrauchsstichproben des Statistischen Bundesamtes angepasst werden müssen. Der Versuch einer grundlegenden Neuregelung scheiterte 2016 im Bundesrat. Die damals geplante Kürzung der Leistungen für Flüchtlinge bekam keine Mehrheit. Den neuen Änderungen an der Höhe der Leistung stimmte der Bundesrat im Juni 2019. (mehr: [Bundesregierung.de](https://www.bundesregierung.de/breg-de/suche/bedarfssaetze-werden-angepasst-1635116) (<https://www.bundesregierung.de/breg-de/suche/bedarfssaetze-werden-angepasst-1635116>))

### Wie lange bekommen Asylbewerber diese Leistungen?

15 Monate. Wer 15 Monate in Deutschland war, bekommt Leistungen in Höhe der Sozialhilfe. Asylbewerber werden dann den Menschen gleichgestellt, die schon länger in Deutschland leben und Anspruch auf Sozialhilfe haben. Die Leistungen entsprechen dann denen der Bezieher des Arbeitslosengeldes II ("Hartz-IV-Empfänger") oder denen der Rentner, die eine Grundsicherung beziehen. Wer sich in einer Ausbildung befindet oder ein Studium absolviert, muss nach 15 Monaten statt Sozialhilfe dann BAföG oder Berufsausbildungsbeihilfe beantragen. Dies stand vielen Flüchtlingen bis zur Reform 2019 nicht offen und führte zu Ausbildungs- und Studienabbrüchen.

### Sollten Geflüchtete nicht weniger bekommen?

Nein. Die Würde des Menschen ist unantastbar. Das Existenzminimum muss für jede Person gesichert werden, für Geflüchtete ebenso wie für deutsche Staatsangehörige.

Wie viele Asylbewerber bekommen Leistungen?

Jahr	Anzahl der Personen
2018	411 000
2017	469 000
2016	728 000
2015	975 000

Immer weniger Personen bekommen Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz ausgezahlt. (Quelle: [destatis](https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2019/09/PD19_359_222.html) ([https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2019/09/PD19\\_359\\_222.html](https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2019/09/PD19_359_222.html)))

## Wie hoch sind die Kosten?

### Leistungen für Asylbewerber

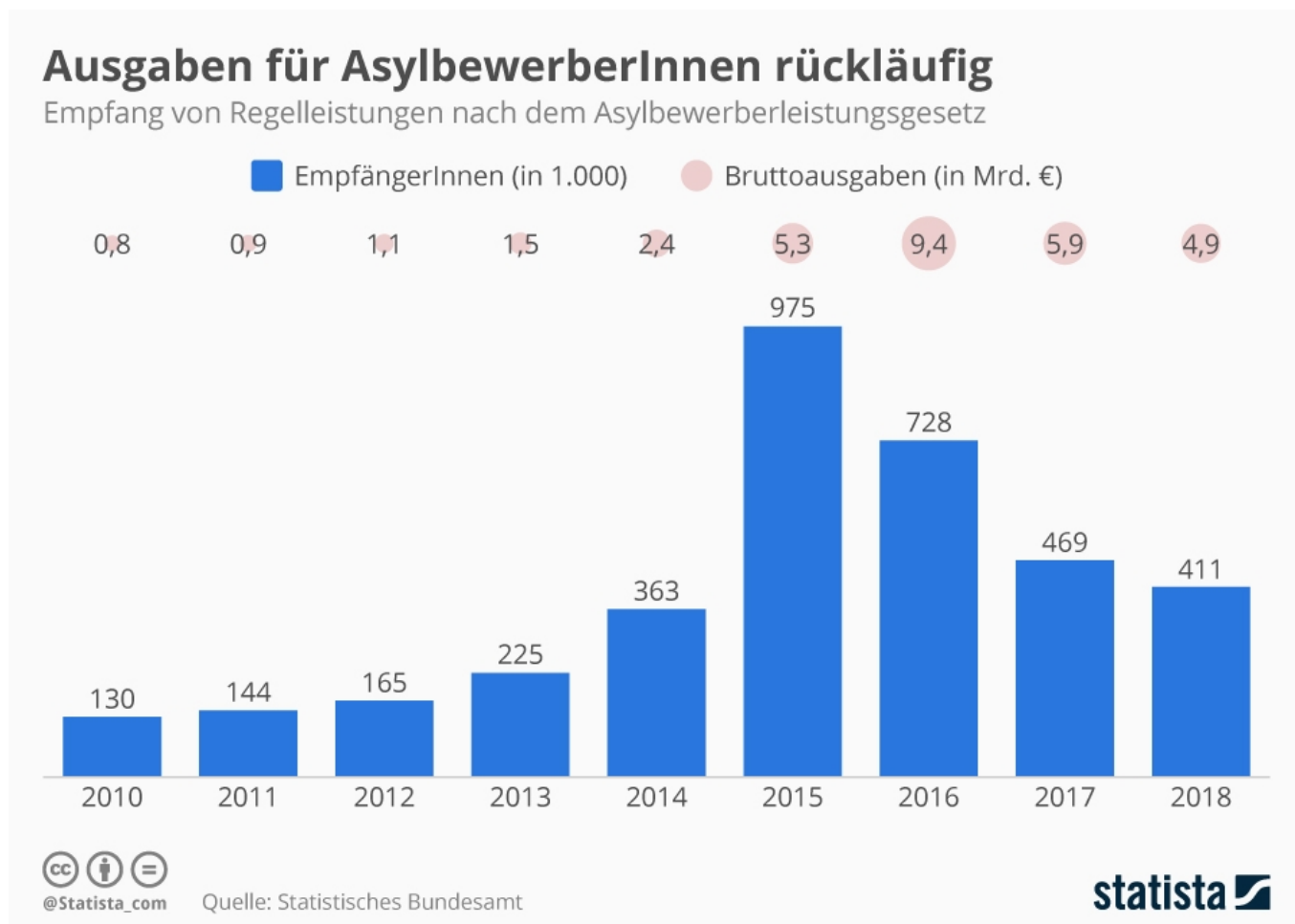
5,8 Milliarden: So viel gab Deutschland 2017 für Asylbewerber aus, denen Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz zustanden.

#### Bruttoausgaben nach d. Asylbewerberleistungsgesetz (Tsd. EUR)

Jahr	Leistungsart			Insgesamt
	Hilfe zum Lebensunterhalt	Grundleistungen	Besondere Leistungen	
2013	205365	943464	368268	1517096
2014	204498	1606577	590473	2401549
2015	399893	3849047	1045861	5294801
2016	889298	6755420	1771120	9415839
2017	1524552	3048588	1302763	5875902
2018	-	-	-	-

(C)opyright Statistisches Bundesamt (Destatis), 2019

2015, 2016: Spätere Buchung der Ausgaben, Statistik für 2015 ist untererfasst, für 2016 übererfasst.





- + Hintergrund: Wer zahlt was?
- + Archiv: Die Kosten 2015-2017 im Detail
- + Archiv: Leistungen bis 2019

## Dürfen Flüchtlinge in Deutschland arbeiten?

(Stand: 2016)

Viele deutsche Unternehmen machen sich Hoffnungen, dass Flüchtlinge bislang unbesetzte Stellen ausfüllen könnten. Doch dabei müssen Flüchtlinge wie Unternehmen einige Hürden überwinden.

In den **ersten drei Monaten** nach ihrer Ankunft dürfen Asylbewerber **grundsätzlich nicht arbeiten**. In den zwölf darauffolgenden Monaten dürfen sie eine Stelle nur dann annehmen, wenn es keinen deutschen Staatsbürger, EU-Bürger oder Asylbewerber mit einem "sichereren" Status gibt, der die Stelle auch annehmen könnte - dabei zählt nicht, ob es tatsächlich einen anderen Kandidaten gibt, sondern nur, ob es theoretisch einen solchen geben könnte (sogenannte **Vorrangprüfung**). Frank Weise, der Chef der Bundesagentur für Arbeit, hat sich Anfang September 2015 allerdings dafür ausgesprochen, die Vorrangprüfung für zwei Jahre auszusetzen, um angesichts zahlreicher offener Stellen die Integration der Flüchtlinge in den Arbeitsmarkt zu erleichtern.

Nach 15 Monaten können Asylbewerber dann tatsächlich eine Stelle annehmen. **Anerkannte Asylbewerber**, deren Antrag positiv beschieden worden ist, können **sofort eine Stelle annehmen**. Das könnte in der Praxis beispielsweise für syrische Bürgerkriegsflüchtlinge eine Rolle spielen, deren Anträge momentan relativ schnell und in der Regel positiv entschieden werden.

Um tatsächlich arbeiten zu können, müssen die meisten Flüchtlinge allerdings erst einmal ausreichend gut **Deutsch lernen**, da sie keinerlei Sprachkenntnisse haben. Ohne Deutschkenntnisse sind die Aussichten, einen Arbeits-, Ausbildungs- oder Studienplatz zu finden gleich null. Asylbewerber können während des Verfahrens freiwillig an Deutschkursen teilnehmen (diese werden aber nicht überall angeboten). Anerkannte Asylbewerber sind verpflichtet, einen **Integrationskurs** zu besuchen, in dem nicht nur Deutschkenntnisse, sondern auch Grundlagen der deutschen Gesellschaft, Kultur und Geschichte vermittelt werden.

Unterrichtsmaterial der LpB für Orientierungs- und Sprachkurse:

*Kursbuch miteinander leben (/995.html?backPID=993&tt\_products[product]=3149)* (2015)

Gerade bei hoch qualifizierten Flüchtlingen ist auch die **Anerkennung ausländischer Abschlüsse und Qualifikationen** eine wichtige Frage. Viele haben die entsprechenden Dokumente auf der Flucht verloren; bei anderen entsprechen die Abschlüsse nicht den deutschen Abschlüssen. Bereits 2012 hat die Bundesregierung ein Gesetz verabschiedet, das die Anerkennung ausländischer Abschlüsse in Deutschland erleichtern soll.

anwalt.org

*Arbeitslaubnis für Flüchtlinge (<http://www.anwalt.org/asylrecht-migrationsrecht/duerfen-fluechtlinge-arbeiten/>)*

- + Informationen zur Anerkennung ausländischer Abschlüsse

## Kein Bleiberecht: Abschiebungen und Geduldete in Deutschland

Wird der Asylantrag als „offensichtlich unbegründet“ abgelehnt, etwa wenn wirtschaftliche Gründe für das Verlassen des Heimatlandes vorliegen, oder wenn kein „subsidiärer Schutz“ vorliegt, dann müssen die Personen binnen 30 Tagen Deutschland wieder verlassen – manchmal sogar binnen einer Woche, wenn Antragsteller aus sicheren Herkunftsländern wie dem Westbalkan kommen.

Verlassen sie Deutschland nicht freiwillig, werden sie abgeschoben.

### Was bedeutet "geduldet"?

Duldung heißt, dass Ausreisepflichtige vorübergehend in Deutschland bleiben, weil sie nicht abgeschoben werden *können*. Ihre Abschiebung wird zwar pausiert, grundsätzlich müssen sie aber Deutschland auch weiterhin verlassen.

## Wie viele Geduldete leben hier?

Ende 2018 lebten in Deutschland **180 124 Geduldete**. Von ihnen waren 106 999 abgelehnte Asylbewerber. Weitere 348 605 Menschen leben in Deutschland ohne Duldung oder Aufenthaltsgestattung.

(zur Quelle ([https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Migration-Integration/Publikationen/Downloads-Migration/auslaend-bevoelkerung-2010200187004.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Migration-Integration/Publikationen/Downloads-Migration/auslaend-bevoelkerung-2010200187004.pdf?__blob=publicationFile))).

## Warum bekommt jemand eine Duldung? Warum werden Abschiebungen ausgesetzt?

- wenn ein Flüchtling keinen Pass besitzt. Ein Beispiel: Ende 2017 hat es insgesamt rund 64.000 Ausländer in Deutschland gegeben, die geduldet wurden, weil keine Papiere aus dem Herkunftsland vorlagen,
- wenn politische Interessen der Bundesrepublik Deutschland gegen die Abschiebung sprechen,
- wenn er aus gesundheitlichen Gründen nicht reisen kann,
- wenn die Lage im Heimatland eine Rückkehr nicht zulässt,
- wenn das Heimatland den Flüchtling nicht aufnimmt.

Sogenannte "Langzeit-Geduldete" können eine Aufenthaltsgenehmigung beantragen, wenn sie schon länger in Deutschland leben und ihren Lebensunterhalt überwiegend selbst verdienen. Nach frühestens vier Jahren ist das möglich, bei Menschen ohne minderjährige Kinder nach acht. 2016 hatte etwa ein Fünftel aller Geduldeten einen Anspruch auf diese Art der Aufenthaltserlaubnis.

---

## Abschiebung und freiwillige Ausreise

Beim Umgang mit Flüchtlingen ohne Bleiberecht verfolgen die Bundesländer nach wie vor völlig unterschiedliche Ansätze. Die einen schieben mehr abgelehnte Asylbewerber ab, die anderen setzen auf die freiwillige Rückreise.

2015 seien 21.000 Menschen abgeschoben worden, teilte das Bundesinnenministerium mit. Im Jahr zuvor lag die Gesamtzahl bei 10.800. Allerdings hielten sich Ende November 2015 200.000 Flüchtlinge im Land auf, die zur Ausreise verpflichtet wären. 2016 sind die Rückkehrerzahlen aus Deutschland in die Herkunftsländer gestiegen, es gab etwa 55.000 freiwillige Rückkehrer. Nach Angaben des BAMF gab es 2017 26.000 Abschiebungen und 30.000 freiwilliges Ausreisen.

Flüchtlingen, die freiwillig gehen, zahlt der Staat die Reisekosten, eine Beihilfe sowie teilweise eine Starthilfe. Im Schnitt bekommt jede Person 420 Euro. Eine Abschiebung würde mehrere tausend Euro kosten. Aufgrund der Förderung und verstärkter Ausreiseberatung mithilfe der Förderprogramme REAG/GARP (REAG – Reintegration and Emigration Programme for Asylum-Seekers in Germany, GARP – Government Assisted Repatriation Programme) gab es 2015 deutlich mehr freiwillige Ausreisen als Abschiebungen. Wie das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge berichtete, reisten 2015 rund 37.000 Menschen freiwillig aus. Fast 90 Prozent dieser Gruppe von Ausgereisten stamme aus Albanien, dem Kosovo, Serbien und anderen Ländern des westlichen Balkans.

 Nach oben

## Wer wird abgeschoben?

Wessen Antrag auf Asyl in Deutschland nicht anerkannt worden ist, muss das Land verlassen. Wer dazu nicht freiwillig bereit ist, wird abgeschoben - das ist die Rechtslage. Allerdings bleiben viele Menschen trotz negativem Asylbescheid in Deutschland und erhalten eine sogenannte Duldung - beispielsweise wenn sie schwer krank oder schwanger sind. Auch wer **keine Ausweisdokumente** hat oder dessen **Identität und Herkunft nicht geklärt** ist, kann nicht abgeschoben werden.

Deutschland müsste laut der europäischen Rechtslage auch alle Flüchtlinge abschieben, die bereits in einem anderen EU-Mitgliedsland Asyl beantragt haben. Wer also bereits in Italien, Griechenland oder Ungarn als Asylbewerber registriert worden ist, müsste eigentlich nach dem sogenannten Dublin-Verfahren dorthin zurück. In der Praxis wurden diese **Abschiebungen bereits in der Vergangenheit häufig ausgesetzt** - beispielsweise weil deutsche Gerichte ein faires Asylverfahren in anderen EU-Mitgliedsstaaten nicht garantiert sahen. Die Abschiebung syrischer Flüchtlinge hat Deutschland im August 2015 fürs Erste komplett ausgesetzt - wie lange das gilt, ist unklar.

Mit einer Reform des Bleiberechts haben Bundestag und Bundesrat *Abschiebungen aus Deutschland im Juli 2015 erleichtert* ([http://www.deutschlandfunk.de/bundesrat-billigt-reform-des-aufenthaltsgesetzes.1766.de.html?dram:article\\_id=325075](http://www.deutschlandfunk.de/bundesrat-billigt-reform-des-aufenthaltsgesetzes.1766.de.html?dram:article_id=325075)). So können Menschen vor einer geplanten Abschiebung bis zu vier Tage lang in Haft genommen werden.

Im Jahr 2014 wurden aus Deutschland knapp 11.000 Menschen abgeschoben. Im Jahr 2015 wurden mehr als 20.000 Menschen abgeschoben. Vor allem Menschen aus den Westbalkanländern Kosovo, Serbien, Albanien, Mazedonien und Bosnien-Herzegowina waren im Jahr 2015 von Abschiebungen betroffen. 2016 stiegen die Abschiebungen auf mehr als 25.000. Im Jahresverlauf 2017 sind 24.000 Flüchtlinge zurück in ihre Heimatländer gebracht worden. (Quelle: Bundesregierung).

Nach Angaben des Bundesinnenministeriums reisten im Jahr 2017 29.000 Menschen über das Bund-Länder-Förderprogramm REAG/GARP freiwillig aus. Das war ein Rückgang um 45 Prozent im Vergleich zu 2016, als es rund 54.000 Menschen waren.

Die Stuttgarter Zeitung hat die Situation in Baden-Württemberg in dem Artikel "Bis zur Abschiebung ist es ein weiter Weg" (<http://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.asylbewerber-bis-zur-abschiebung-ist-es-ein-weiter-weg.3674adb2-87fc-4537-ae62-3a84cf5fcb68.html>) vom 10. August 2015 recherchiert.

anwalt.org:

Abschiebung oder Ausweisung? Welche Abschiebungsgründe gelten in Deutschland? (<http://www.anwalt.org/asylrecht-migrationsrecht/abschiebung/>)

- + Was sind sichere Herkunftsstaaten?
- + Wie funktioniert das Dublin-Verfahren?

---

Nach oben

## Die Situation in Deutschland 2015 - 2018

- + Zuzug Schutzsuchender stellte Deutschland auf die Probe
- + Warum der Satz "Merkel hat die Grenzen geöffnet" falsch ist

---

Nach oben

## Unterrichtsmaterial & Publikationen der LpB BW

Flüchtlinge, Asyldebatte und Fremdenfeindlichkeit - die Themen der bei der Landeszentrale erschienenen Zeitschriften und Unterrichtsmaterialien könnten aktueller nicht sein. Die Zuwanderung und die damit verbundenen Diskussionen um Fremdenfeindlichkeit und Populismus sind nach wie vor in der Diskussion der öffentlichen Meinung. Diese Diskussion muss sich selbstverständlich auch im Unterricht widerspiegeln.



(<https://www.lpb-bw.de/publikation3419>)

Kursbuch "miteinander leben" (<https://www.lpb-bw.de/publikation3419>)

Unterrichtsmaterial für Orientierungs- und Sprachkurse  
(8. Auflage 2019)

mehr (<https://www.lpb-bw.de/publikation3419>)



([https://www.lpb-bw.de/fileadmin/lpb\\_hauptportal/pdf/publikationen/Zusammenleben\\_Hasencartoon.pdf](https://www.lpb-bw.de/fileadmin/lpb_hauptportal/pdf/publikationen/Zusammenleben_Hasencartoon.pdf))

miteinander lernen ([https://www.lpb-bw.de/fileadmin/lpb\\_hauptportal/pdf/publikationen/Zusammenleben\\_Hasencartoon.pdf](https://www.lpb-bw.de/fileadmin/lpb_hauptportal/pdf/publikationen/Zusammenleben_Hasencartoon.pdf))

**Demokratiebildung in Vorbereitungsklassen**

„Zusammenleben – ein Hasen-Cartoon“

Zielgruppe: Grundschule Klasse 3 und 4, SEK I Klasse 5

zum Download ([https://www.lpb-bw.de/fileadmin/lpb\\_hauptportal/pdf/publikationen/Zusammenleben\\_Hasencartoon.pdf](https://www.lpb-bw.de/fileadmin/lpb_hauptportal/pdf/publikationen/Zusammenleben_Hasencartoon.pdf))

Auf der Flucht: Ist das unser Problem?  
([fileadmin/lpb\\_hauptportal/pdf/machs\\_klar/machs\\_klar\\_1\\_15\\_flucht.pdf](https://www.lpb-bw.de/fileadmin/lpb_hauptportal/pdf/machs_klar/machs_klar_1_15_flucht.pdf))



[\(/fileadmin/lpb\\_hauptportal/pdf/machs\\_klar](/fileadmin/lpb_hauptportal/pdf/machs_klar)

**Einfach verständliches Unterrichtsmaterial für Grundschulen und Sekundarstufe 1, 2015.**

Vier Seiten informieren über die Fluchtzahlen weltweit, Gründe der Flucht und regen zur eigenen Urteilsbildung an. Begriffe wie politische Verfolgung, Asyl, Duldung oder Genfer Flüchtlingsabkommen erklärt ein Glossar.

[Download \(/fileadmin/lpb\\_hauptportal/pdf/machs\\_klar/machs\\_klar\\_1\\_15\\_flucht.pdf\)](/fileadmin/lpb_hauptportal/pdf/machs_klar/machs_klar_1_15_flucht.pdf)



[\(/https://www.lpb-bw.de/995.html?backPID=993&&tt\\_products\[product\]=3230](https://www.lpb-bw.de/995.html?backPID=993&&tt_products[product]=3230)

**Leben in Deutschland ([https://www.lpb-bw.de/995.html?backPID=993&&tt\\_products\[product\]=3230](https://www.lpb-bw.de/995.html?backPID=993&&tt_products[product]=3230))**

Basiswissen für Orientierungskurse mit Flüchtlingen. Alle Texte sind in einfacher Sprache verfasst und mit einer Vielzahl von Fotos und Zeichnungen kombiniert.

[bestellen \(\[https://www.lpb-bw.de/995.html?backPID=993&&tt\\\_products\\[product\\]=3230\]\(https://www.lpb-bw.de/995.html?backPID=993&&tt\_products\[product\]=3230\)\)](https://www.lpb-bw.de/995.html?backPID=993&&tt_products[product]=3230)

## Planspiel



[\(/fileadmin/lpb\\_hauptportal/pdf/planspiel/planspiel\\_festung\\_europa.pdf\)](/fileadmin/lpb_hauptportal/pdf/planspiel/planspiel_festung_europa.pdf)

### **Festung Europa.**

Asyl- und Flüchtlingspolitik in der EU. Ein Planspiel.

[Download \(/fileadmin/lpb\\_hauptportal/pdf/planspiel/planspiel\\_festung\\_europa.pdf\)](/fileadmin/lpb_hauptportal/pdf/planspiel/planspiel_festung_europa.pdf)

## Planspiel



[\(/https://www.lpb-bw.de/995.html?backPID=993&&tt\\_products\[product\]=3181\)](https://www.lpb-bw.de/995.html?backPID=993&&tt_products[product]=3181)

### **Flüchtlinge willkommen?**

Aufnahme und Integration von Flüchtlingen in der Kommune. Ein Planspiel.

[Bestellen \(\[https://www.lpb-bw.de/995.html?backPID=993&&tt\\\_products\\[product\\]=3181\]\(https://www.lpb-bw.de/995.html?backPID=993&&tt\_products\[product\]=3181\)\)](https://www.lpb-bw.de/995.html?backPID=993&&tt_products[product]=3181)

---

Weitere Materialien und Veranstaltungen der Landeszentrale für politische Bildung finden Sie hier. (/materialien-migration)

---

Nach oben

- + Das Grundrecht auf Asyl und die Drittstaatenregelung
- + Die Genfer Flüchtlingskonvention vs. das Grundrecht auf Asyl

---

Nach oben

## Unsere Seiten zum Thema Flucht und Vertreibung

- *Geflüchtete in Deutschland* (/fluechtlingsproblematik)
- *Geflüchtete in Baden-Württemberg* (/fluechtlinge-baden-wuerttemberg)
- *Fremdenfeindliche Anschläge* (/fremdenfeindlichkeit)
- *Flucht weltweit* (/flucht-global)
- *Material und Veranstaltungen der LpB* (/thema-integration-und-migration-pub)

---

Nach oben

## Kursbuch "miteinander leben"



Unterrichtsmaterial für Orientierungs- und Sprachkurse  
(8. Auflage, 2019)  
mehr (<https://www.lpb-bw.de/publikation3419>)

## Leben in Deutschland



Basiswissen für Orientierungskurse mit Flüchtlingen. Alle Texte sind in einfacher Sprache verfasst und mit einer Vielzahl von Fotos und Zeichnungen kombiniert. (Stuttgart, 2. aktualisierte Auflage, 2019)  
bestellen (<https://www.lpb-bw.de/publikation3468>)

## Auf der Flucht - Ist das unser Problem?



Einfach verständliches Unterrichtsmaterial für Grundschulen und Sekundarstufe 1, 2015.  
Download ([fileadmin/lpb\\_hauptportal/pdf/machs\\_klar/machs\\_klar\\_1\\_15\\_flucht.pdf](fileadmin/lpb_hauptportal/pdf/machs_klar/machs_klar_1_15_flucht.pdf))

Folgen Sie uns auf



(<https://www.facebook.com/lpb.bw.de>)



(<https://twitter.com/lpbbw>)



(<https://www.instagram.com/lpb.bw>)

**You Tube**

(<https://www.youtube.com/user/lpbbw>)